

## HEIMVERBUND - Berichtswesen für das Jahr 2008

Der Heimverbund legt als ein Element seines Steuerungsmodells bereits seit 1995 mit einer Informationsdrucksache den jährlichen Bericht gegenüber dem Rat und seinen Gremien vor. Dabei werden gemäß Ratsbeschluss insbesondere die Höhe der Entgelte, die fachlichen Standards und Aufgabenwahrnehmung, der Personalschlüssel und die Planungen für das kommende Jahr dargestellt.

### Der Jahresbericht ist nach folgenden Themen gegliedert:

- Pädagogische Leistungsstruktur
- Auslastung / Belegung
- Personalwesen
- Budgetierung
- Realisierung der für das Jahr 2008 geplanten Maßnahmen / Planungen für das Jahr 2009

### Pädagogische Leistungsstruktur des Heimverbundes

Unter Beibehaltung der vom Rat verabschiedeten fachlichen Standards und unter Berücksichtigung der optimalen Nutzung der finanziellen Mittel werden die pädagogischen Dienstleistungen bedarfsgerecht entwickelt und vorgehalten, um flexible, individuelle und kostengünstige Betreuungen für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Familien in ihren Notlagen zu ermöglichen.

Die Vereinbarungen zur Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklung gem. § 78a ff Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) für die Betreuungsangebote Wohngruppen, Tagesgruppen, Einzelbetreuung in sonstigen betreuten Wohnformen und der Erziehungsstellen werden zuständigkeitsgemäß mit der Region Hannover verhandelt.

### Betreuungsangebote

Derzeit stehen im Heimverbund für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige und deren Familien folgende differenzierte Betreuungsangebote zur Verfügung:

- **Wohngruppen:** 47 Plätze

In sechs in Hannover und Umgebung liegenden Wohngruppen werden jeweils acht bzw. sieben Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren aufgenommen. Die Betreuung erfolgt „rund-um-die-Uhr“. In jeder Gruppe sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von 5 Stellen tätig. Betreuungsentgelt 2008 4.370,00 € monatlich

- **Tagesgruppen:** 18 Plätze

In den beiden Tagesgruppen werden jeweils neun Kinder ab sechs Jahren hauptsächlich aus den Stadtteilen Sahlkamp/Vahrenheide und Bothfeld/Buchholz teilstationär aufgenommen. In jeder Tagesgruppe sind drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Anerkennungspraktikantin oder ein Anerkennungspraktikant tätig.

Standorte: Rohdenhof, Bothfeld; Kiefernpfad, Sahlkamp (seit 01.07.2008)

Betreuungsentgelt 2008: 2.394,30 € monatlich

## Inobhutnahme

Im Zuge der Gründung des städtischen Inobhutnahmesystems, der die Notaufnahme, bed by night und die Clearingstelle (KSD) angehören, erfolgt die polizeiliche Zuführung ausschließlich über die Clearingstelle.

- **Notaufnahmegruppe:** 8 Plätze

Die Notaufnahmegruppe befindet sich in den Räumlichkeiten des Rohdenhofes. Dort werden Kinder und Jugendliche von ca. fünf bis fünfzehn Jahren aufgenommen, die einer unvorhersehbaren Betreuung bedürfen. Die Gruppe ist „rund-um-die-Uhr“ aufnahmebereit.

Für die Betreuung werden fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Anerkennungspraktikantin oder ein Anerkennungspraktikant eingesetzt.

Jahreskosten : 450.905,61 €

- **Angebot zur Versorgung von Straßenkindern: bed by night:** 8 Plätze

Die Einrichtung zur Versorgung von Straßenkindern ist ein niedrigschwelliges Angebot, das den Jugendlichen ganztägig, rund um die Uhr eine Grundversorgung sicherstellt, sowie ihnen Beratung und Hilfe zur Änderung ihrer Lebenssituation bietet. Die Einrichtung wird mit zwei Mitarbeiterinnen, zwei Mitarbeitern und Honorarkräften betrieben. Mit Einführung der „Rund um die Uhr Öffnung“ von bed by night ist der Tagestreff nicht weiter als gesondertes Nachmittagsangebot ausgewiesen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen nunmehr ganztägig für diese Aufgaben zur Verfügung.

Jahreskosten der Gesamteinrichtung: 495.790,88 €

- **Sozialraumorientierte Arbeit der Jugendhilfeteams**

Im Rahmen des Projektes „Umbau der Hilfen zur Erziehung“ werden alle ambulanten Hilfen (Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand, soziale Gruppe) für Kinder, Jugendliche und Familien von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendhilfeteams erbracht. Dieses erfolgt in Zusammenarbeit mit freien Trägern und entsprechenden KSD - Dienststellen. Insgesamt stehen 22 Stellen zur Verfügung. Inhalt und Umfang der ambulanten Hilfen werden im Hilfeplan festgelegt. Dabei werden die Ressourcen des Stadtteils besonders mit einbezogen. Für den ambulanten Bereich wurde ein Budgetrahmen für Personal- und Sachkosten in Höhe von 1.478.860,00 € zur Verfügung gestellt.

- **Einzelbetreuung in sonstigen betreuten Wohnformen:** 14 Plätze

Aufgenommen werden Jugendliche / junge Volljährige, in der Regel von 16 – 18 Jahren, die aufgrund einer außergewöhnlichen Lebenssituation intensive Einzelfallhilfe benötigen. Dabei handelt es sich um Jugendliche, die die Bereitschaft und die Fähigkeit haben, in kleineren Gruppen oder alleine in einer Wohnung zu leben. Die Wohnungen werden vom Heimverbund angemietet, die Kosten für den Lebensunterhalt werden durch den Heimverbund getragen.

Betreuungsentgelt 2008 2.829,40 € monatlich

- **Erziehungsstellen:** 30 Plätze

In einer Erziehungsstelle werden ein bis zwei Kinder von pädagogischen Fachkräften in deren Familien betreut.

Die selbstständigen Erziehungsstellen befinden sich in der Trägerschaft des Heimverbundes. Aufnahmen, Entlassungen und der Abschluss der Pflegeentgelte werden durch den Heimverbund koordiniert. Die Beratung der Erziehungsstellen erfolgt durch die Fachkräfte des Heimverbundes.

Betreuungsentgelt 2008: 3.661,80 € monatlich

- **Sondermaßnahme Pro Kind:**

In Zusammenarbeit mit der „Stiftung pro Kind“ - WIR BEGLEITEN JUNGE FAMILIEN - Modellprojekt für Schwangere in schwierigen Lebenslagen betreut der Heimverbund zurzeit 17 Familien mit vier Mitarbeiterinnen. Ziel ist es, schwangere Frauen zu unterstützen und die gesunde Entwicklung des Kindes zu fördern. Die Betreuung erfolgt nach dem Konzept des Nurse-Family-Partnership-Programmes (NFP). Dieses Programm wird seit vielen Jahren in den USA erfolgreich praktiziert.

### Auslastung/Belegung

- **Durchschnittliche Auslastung im 1. Halbjahr 2008**

Betreuungsform	kalkulierte Auslastung	tatsächliche Auslastung
Wohngruppen	95%	95,4%
Notaufnahmegruppe	70%	67,1%
Bed by night	70%	79,0%
Tagesgruppen	100%	96,6%
Stationäre Einzelbetreuung	95%	94,0%
Erziehungsstellen	95%	102,6%

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heimverbundes sind bestrebt, die jeweils kalkulierte Auslastung zu erreichen. Zeitweilige Überbelegungen bzw. Unterbelegungen sind möglichst im Lauf des weiteren Jahres auszugleichen.

Durchschnittliche Belegung 1.Halbjahr 2008	vorhandene Plätze	belegte Plätze	davon weiblich (%)	davon männlich (%)	durchschnittl. Alter
Wohngruppen	47	44,8	65	35	13
Notaufnahme	8	5,4	50	50	12
bed by night	8	6,3	41	59	15
Erziehungsstellen	30	30,8	58	42	11
Tagesgruppen	18	17,4	2	98	13

## Personalwesen

Der Heimverbund verfügt über ein Kontingent von 96,6 Stellen. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen sind derzeit nicht alle Stellen besetzt.

Derzeit sind 92 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Heimverbund tätig. Im Heimverbund werden Erzieherinnen und Erzieher, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter ausgebildet, die ihre Praktika in den verschiedenen Gruppen durchführen. Im Jahr 2008 wurden bisher 19 Praktikanten als Anerkennungspraktikanten, Praktikanten im Rahmen des Studiengangs Soziale Arbeit und Erzieherpraktikanten ausgebildet.

Stand: 15.07.2008	Gesamt		weiblich		männlich	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Ganztagsbeschäftigte	57	59	35	34	22	25
• davon Zeitverträge	8	11	6	8	2	3
Teilzeitbeschäftigte	33	29	23	21	10	8
• davon Zeitverträge	8	6	4	3	4	3
Praktikanten	3	4	3	3	0	1
Beschäftigte: Gesamt	93	92	61	58	32	34
Beurlaubte	15	16	14	14	1	2

Traditionell sind überwiegend Frauen in erzieherischen Bereichen tätig. Aus pädagogischen Gründen sind wir bemüht, weiterhin auch männliche Mitarbeiter einzusetzen.

### Alterstruktur des Heimverbundes

Altersgruppe	Beschäftigte		
	weiblich	männlich	gesamt
bis 25	2	0	2
26-35	14	5	19
36-45	23	13	36
46-55	17	11	28
56-60	3	4	7
über 60	0	0	0
Gesamt	59	33	92
Altersdurchschnitt	43,8	41,5	43

## Personalentwicklung

### Fortbildungen und Schulungen

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Voraussetzung für eine exzellente pädagogische Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und deren Eltern. Deshalb sind regelmäßige Fortbildungen aufgrund des fachlichen Bedarfs und der individuellen Bedürfnisse in Form von einzelnen Fortbildungen und von Fortbildungsreihen ein Bestandteil der Personalentwicklung im Heimverbund.

Neben den unterschiedlichen individuellen Fortbildungen haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heimverbundes an folgenden übergeordneten Fortbildungen teilgenommen:

- Im Rahmen einer mehrteiligen Fortbildung werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heimverbundes zur besonderen Fachkraft gemäß § 8a SGB VIII (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung) ausgebildet
- Organisations-/ Personalentwicklung im Heimverbund
- Qualitätsentwicklung im Heimverbund
- Ganztagsveranstaltung zur sozialräumlichen Ausrichtung und Elternarbeit im stationären Bereich
- Fortbildungstag zur Arbeit mit Kindern psychisch kranker Eltern

Darüber hinaus nutzten die Teams die Möglichkeit regelmäßig Fallsupervision und Teamsupervision in Anspruch zu nehmen. Auch einzelne MitarbeiterInnen können Unterstützung durch Fallsupervision erhalten.

### Budgetierung

- **Kosten- / Leistungsrechnung**
- **Betriebsabrechnungsbogen (BAB) des Jahres 2007**

Der BAB ermöglicht gegenüber der Haushaltsführung den Vorteil der Abgrenzung von eingehenden Einnahmen und Ausgaben entsprechend der Fälligkeit, während der Haushaltsplan lediglich die tatsächlichen Buchungen darstellt. In der *Anlage 2* ist der BAB in Kurzform für das Jahr 2007 beigefügt.

Die Gesamtkosten für das Jahr 2007 betragen 6.634.779 € für 2006 6.324.687 €. Die Verteilung der Kosten in Prozenten:

<b>Jahr</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Personalausgaben	66,26%	69,19%
Sachkosten	33,02%	30,02%
Kalkulatorische Kosten	0,72%	0,79%

Die Gesamteinnahmen im Jahr 2007 betragen 6.782.183 € für 2006 6.187.149 €. Hauptsächlich bestanden die Einnahmen aus Pflegeentgelten.

Im letzten Jahr hat der Heimverbund im Gesamtergebnis eine Überdeckung in Höhe von 147.404 € erzielt. Dieses entspricht einem Kostendeckungsgrad von 102,22%.

Durch die im Jahr 1995 eingeführte Kosten-/Leistungsrechnung hat der Heimverbund als kommunaler Träger seine Wirtschaftlichkeit und Konkurrenzfähigkeit mit anderen Trägern bewiesen. Seit Einführung der prospektiven Pflegeentgelte im Jahr 1996 wurde ein rechnerische Gesamtüberschuss von 308.314 € erzielt.

### **Umzug Wohngruppe Manskestrasse, in Lehrte**

Für den geplanten Umzug der Wohngruppe Manskestrasse, in Lehrte hat die Landeshauptstadt Hannover zu Beginn des Jahres 2008 für den Heimverbund ein entsprechend großes Haus in Hannover-Hainholz erworben. Nach Abschluss der notwendigen Bauarbeiten soll der Einzug Ende 2008 erfolgen.

### **Qualitätsentwicklung**

Wir verstehen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung als permanenten Prozess für die gesamte Organisation. Schwerpunkte in 2007/2008 waren Weiterentwicklung des Handbuchs, Vorbereitung und Durchführung einer erneuten Kundenbefragung in 2007 und die Einbeziehung der Erziehungsstellen in den QM-Prozess.

Die Ergebnisse der im Herbst 2007 durchgeführten Kundenbefragung (Betreute, Eltern,) zeigten wieder eine hohe Zufriedenheit mit den Leistungen des Heimverbundes. Dort, wo Potenziale erkennbar wurden, sind diese bearbeitet und entsprechende Veränderungen eingeführt worden.

Die Verbesserung der Aufnahmegespräche in den Wohngruppen wurde im Rahmen eines dreitägigen Seminars geschult.

### **Planungen für 2008/2009**

#### **Weiterentwicklung des Internen Audits und der Kundenbefragung,**

Kundenbefragung und internes Audit sind regelmäßiger Bestandteil der Qualitätsentwicklung des Heimverbundes und werden alle ein- bis zwei Jahre durchgeführt. Dazu entwickeln wir die inhaltliche Ausgestaltung der jeweiligen Befragungsinstrumente weiter.

#### **Hilfen zur Erziehung im Stadtteil (HEiS)**

Die bisher erfolgreiche Arbeit in der ambulanten Erziehungshilfe im Rahmen von Kontrakt soll inhaltlich, konzeptionell und strukturell so weiter entwickelt werden, dass die Träger, die stationäre oder teilstationäre Angebote machen, in den Kontrakt mit einbezogen werden. Bei Weiterentwicklung des Projekts würde sich der Heimverbund gerne konkret mit seinen bestehenden Angeboten an dem Prozess beteiligen.

#### **Tagesgruppen**

Mit Umzug einer Tagesgruppe in den Kiefernpfad, Stadtteil Sahlkamp soll die sozialräumliche Ausrichtung verstärkt werden, d.h. die direkte Einbeziehung der Familie in die Arbeit der Tagesgruppe unter Berücksichtigung ihrer Lebenswelt. Schulen, Vereine und andere soziale Einrichtungen sollen hierbei in die Arbeit eng eingebunden werden.

**51.42**  
**29.07.08**